

## 1 Sachverhalt

Diese Ausschreibung beinhaltet den Abschluss einer **Rahmenvereinbarung mit bis zu drei Auftragnehmern (Wirtschaftsteilnehmern)** im Rahmen eines Offenen Verfahrens.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, den Rahmenvertrag mit weniger als drei Wirtschaftsteilnehmern zu schließen, sofern nicht ausreichend geeignete und/oder qualifizierte Angebote im Verfahren ermittelt werden können.

Die Vergabe der Einzelaufträge erfolgt auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung gem. § 21 Abs. 4 Nr. 1 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV). Je nach anfallendem Unterstützungsbedarf werden Einzelaufträge erstellt und beauftragt. Diese sind in einem vom Auftraggeber festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. Die konkreten Leistungen werden den Rahmenvereinbarungspartnern mit den jeweiligen Einzelabrufen mindestens zwei Wochen vor Leistungsbeginn schriftlich per E-Mail mitgeteilt. Der Auftrag erfolgt nach Bedarf in Stunden oder Personentagen (1 Personentag entspricht 8 Zeitstunden ohne Pause).

Die Reihenfolge der Einzelaufträge richtet sich nach dem wirtschaftlichsten Angebot ("Kaskadenprinzip"). Die drei erfolgreichen Bieter werden nach der Rangfolge des Bewertungsergebnisses des Vergabeverfahrens in eine feste Rangfolge gebracht, anhand welcher abgerufen wird.

## 2 Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird hierbei auf die – unter Berücksichtigung aller Umstände – drei wirtschaftlichsten Angebote erteilt.

Das wirtschaftlichste Angebot wird auf Basis der erweiterten Richtwertmethode gemäß UfAB 2018.04 (April 2018)<sup>1</sup> mit einem Schwankungsbereich von 15% ermittelt. Das maßgebliche Entscheidungskriterium ist das Angebot mit den meisten Leistungspunkten.

Der heranzuziehende Angebotsvergleichspreis ergibt sich aus der Summe der entsprechenden Angaben der Preisangebote im Dokument „C4\_Anlage\_2\_zum\_EVB-IT Dienstvertrag\_Preisblatt\_26-2000077114.xlsx“.

Die Leistungspunkte ergeben sich aus der Bewertungsmatrix „C5\_Anlage\_3\_zum\_EVB-IT Dienstvertrag\_Bewertungsmatrix\_26-2000077114.xlsx“.

## 3 Verfahrensablauf

### 3.1 Formelle Prüfung

Nach Ablauf der Angebotsfrist werden zunächst diejenigen Bieter ermittelt, deren Angebote die **formellen Voraussetzungen** erfüllen.

### 3.2 Eignungsprüfung

---

<sup>1</sup> s. dazu Kap. 4.2.4 in: [UfAB - Unterlage für Ausschreibung und Bewertung von IT-Leistungen](#)

Aus diesen Bietern werden anhand der Eignungskriterien gemäß den Angaben in den Dokumenten „C2\_Eigenerklärung\_Eignung\_26-2000077114“, „C2.1\_Referenzangaben zur Eigenerklärung\_26-2000077114“ und „C6\_Eignungsmatrix\_26-2000077114“ diejenigen eruiert, welche die **Mindestanforderungen/Ausschlusskriterien** (A-Kriterien) vollumfänglich erfüllen und somit für die Leistungserbringung grundsätzlich geeignet sind.

Bei Nichterfüllung der formellen Voraussetzungen oder der jeweiligen Mindestanforderungen bleibt das Angebot im weiteren Verfahren unberücksichtigt.

### **3.3 Fachliche Wertung**

Im weiteren Verfahrensverlauf schließt sich die fachliche Wertung der Qualität der angebotenen Leistung auf Basis der im Dokument „C5\_Anlage\_3\_zum EVB-IT Dienstvertrag\_Bewertungsmatrix\_26-2000077114“ genannten Anforderungen, Kriterien sowie Bewertungsmaßstäbe an.

Die Erfüllung sämtlicher in der Bewertungsmatrix aufgeführten **Mindestanforderungen** (A-Kriterien) ist obligatorisch. Wird eine Mindestanforderung nicht erfüllt, erfolgt der Ausschluss vom weiteren Verfahren.

#### **Konzepte**

Für die Konzepte sind in Summe **maximal 480 (gewichtete) Leistungspunkte** erzielbar.

Wird ein Konzept mit 0 Punkten bewertet oder nicht eingereicht, führt dies zum Ausschluss vom weiteren Verfahren (s. „C5\_Anlage\_3\_zum EVB-IT Dienstvertrag\_Bewertungsmatrix“, Reiter „Bewertungsschema“).

#### **Verifizierendes Fachgespräch**

Nach der Wertung der Konzepte wird mit den drei Bietern, die nach der Buchbewertung die wirtschaftlichsten Angebote abgegeben haben, jeweils ein verifizierendes Fachgespräch geführt.

Hinweis: Wir weisen darauf hin, dass das Fachgespräch keine Verhandlung darstellt und Änderungen oder Ergänzungen des Angebots nachträglich nicht zulässig sind. Auf eine Firmenpräsentation ist im Rahmen des Fachgesprächs zu verzichten.

Die Termine finden voraussichtlich [in KW 32](#) am Standort des Auftraggebers in Frankfurt am Main oder über virtuelle Formate statt. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf mindestens 2 und maximal 5 Personen begrenzt. Weitere Einzelheiten werden den Bietern in der Einladung mitgeteilt.

Pro Termin und Bieter ist ein Zeitrahmen von ca. 2 Stunden (inkl. Einführung, kurzer Vorstellungsrunde – auf eine umfangreiche Firmenpräsentation ist hierbei zu verzichten – und Verabschiedung) eingeplant.

### **3.4 Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes**

Den Zuschlag erhält gemäß den Angaben in Nummer 2 das wirtschaftlichste Angebot.

Aus allen wertbaren Angeboten wird eine Kennzahl Z aus dem Quotienten von Leistungspunkten L und Angebotspreis P gebildet:

$$Z = L / P.$$

Das Angebot mit der höchsten Kennzahl wird zum führenden Angebot.

Aus allen Angeboten mit einer Kennzahl, die innerhalb des Schwankungsbereichs (15% kleinere Kennzahl als die Kennzahl des führenden Angebots) liegen und dem führenden Angebot (Angebot mit der höchsten Kennzahl) wird das wirtschaftlichste Angebot mittels des vorgegeben Entscheidungskriteriums bestimmt. Den Zuschlag erhält das Angebot, das innerhalb des Schwankungsbereichs den besten Wert des Entscheidungskriteriums hat. In diesem Verfahren ist die Leistungspunktzahl das Entscheidungskriterium. Daher wird das Angebot mit der höchsten Leistungspunktzahl innerhalb des Schwankungsbereichs das Siegerangebot.